

GÜNTER MORGE:

## DIE „AMTLICHE“ DIPTEREN-SAMMLUNG VON PROF. CAMILLO RONDANI

Eine Grundlage für die systematische Bearbeitung von Dipterenmaterial im allgemeinen und insbesondere für die Linzer Sammlungen

Mit zwei Textfiguren

### V o r b e m e r k u n g

Das Oberösterreichische Landesmuseum in Linz beherbergt reichhaltige Dipterenansammlungen, die sich auf Grund sorgsamster Pflege in einem ausgezeichneten Erhaltungszustand befinden. Diese Dipterenkollektionen sind für den Systematiker insofern von höchstem Wert, als sie neben dem Material anderer, weniger bekannter Sammler einen wesentlichen Teil der Sammlung des international hochgeschätzten Dipteren­spezialisten Leander C z e r n y, weiland Abt des Stiftes Kremsmünster, beinhalten.

Czerny hat eine ganze Reihe von Veröffentlichungen über verschiedene Dipterenfamilien gegeben und jeder Dipterologe muß bei der Bearbeitung von Fliegenmaterial mehr oder weniger, je nach der einzelnen Familie, sein eben zu einem Teil im Oberösterreichischen Landesmuseum Linz aufbewahrtes Material berücksichtigen und untersuchen. Da neben dieser so bedeutsamen Kollektion C z e r n y s die Linzer Museumssammlung bei weitem nicht nur Tiere von oberösterreichischen Fundorten beherbergt, sondern auch Exemplare aus Spanien, Italien und Finnland enthält, um nur einige zu nennen, ist ihre Bedeutung für die Wissenschaft im Gegensatz zu den Sammlungen vieler anderer Landesmuseen weitaus größer und für alle Zukunft gleich wesentlich. Der wissenschaftliche Wert des Materials wird durch seinen größtenteils ausgezeichneten Erhaltungszustand noch gesteigert und verdient hervorragende Beachtung. Diese Tatsache ist unbedingt zu betonen, da man vielfach geneigt ist, derartige Museumskollektionen mit einer unberechtigten Geringschätzung zu betrachten.

Dank des gütigen Entgegenkommens durch Herrn Univ.-Dozent Dr. Ämilian Kloiber, Vorstand der Abteilung für Biologie am Oberösterreichischen Landesmuseum, wurde es mir möglich, das Linzer Museumsmaterial zunächst der Dipterenfamilie *Lonchaeidae* zu studieren. Im Anschluß daran beabsichtige ich, das Linzer Material aus den Familien *Pallopteridae* und *Chamaemyiidae* einer gründlichen Bearbeitung zu unterziehen und danach die Revisionen weiterer acalyptrater Dipterenfamilien, basierend auf den im Oberösterreichischen Landesmuseum aufbewahrten Exemplaren, folgen zu lassen.

Das Linzer Museumsmaterial aus der Familie der *Lonchaeidae* bildete zusammen mit dem Material vieler anderer Museen und Institutionen Europas sowie Nord- und Südamerikas die Grundlage für eine Monographie dieser Dipterenfamilie für den Bereich der palaearktischen Region, die sich gegenwärtig in den Beiträgen zur Entomologie, Band 9, 1959 (Berlin) im Druck befindet. Das Linzer Material wird ferner in einer weiteren, in weitaus größerem geographischen Rahmen gehaltenen, monographischen Bearbeitung der Familie in dem Werk „Das Tierreich“ wesentliche Beachtung finden.

Den Hauptbestandteil meiner Monographie der *Lonchaeidae* bildete das Material des Naturhistorischen Museums in Wien, das mir dank der großzügigen Unterstützung durch Herrn Dr. Max B e i e r uneingeschränkt zugänglich wurde. Es enthält eine beträchtliche Anzahl von Typen und neben anderen die Czernysche Kollektion, so weit sie sich wie erwähnt nicht im Oberösterreichischen Landesmuseum in Linz befindet. Neben diesen Sammlungen und denen anderer europäischer und überseeischer Museen<sup>1)</sup> hatte ich in den letzten Jahren Gelegenheit, das *Lonchaeiden*material des Paters S t r o b l, im Besitze des Stiftes Admont, des Institutes für Entomologie und Forstschutz der Hochschule für Bodenkultur in Wien, der Österreichischen Bundesanstalt für Pflanzenschutz in Wien, der Sammlung von Herrn Professor Dr.-Ing. H. F r a n z, Wien, des Zoologischen Institutes der Universität Innsbruck und insbesondere von Herrn Walter P e l l e r, Schloß Freiling (Oftering bei Linz) zu studieren. Alle diese Sammlungen enthalten Tiere aus den verschiedensten Gegenden Österreichs. Besonders erwähnenswert und wertvoll für die oberösterreichische Dipterenfauna, nicht etwa nur in bezug auf die *Lonchaeidae*, sondern auch hinsichtlich aller anderen Familien, erscheint mir die in sorgfältigster Weise prä-

---

<sup>1)</sup> Siehe Beiträge zur Entomologie, Band 9, 1959, p. 4.

parierte Dipterenkollektion von Herrn Walter P e l l e r. Ihm gebührt zudem die Ehre, einer der ganz wenigen, wenn nicht gar der einzige, in der Gegenwart in Österreich lebenden Dipteren-sammler zu sein, die aus Liebhaberei, Passion und Enthusiasmus, nicht aus beruflichen Gründen, dieser reizvollen und für die Erforschung der Natur so bedeutsamen Tätigkeit nachgehen. Bis vor etwa 35 Jahren gab es eine ganze Reihe solcher Liebhaber-entomologen, die sich in der Wissenschaft oft große Verdienste erworben haben. Danach ging die Zahl dieser Sammler immer weiter zurück und in der heutigen Zeit mit ihren ganz anderen Interessen und Nöten sind sie zumindest für den Bereich der Dipteren, bis auf wenige Ausnahmen praktisch ganz ausgestorben, während sich in anderen Zweigen der Entomologie, wenn auch spärlich, noch eine Anzahl dieser Liebhaber-entomologen findet.

Für die beiden oben erwähnten Revisionen der *Lonchaeidae* erwies sich aus mehreren, für beide Arbeiten unterschiedlichen Anlässen eine bestimmte Darstellungsart als unumgänglich. Danach erscheint aus verschiedenen Gründen, die später noch nähere Erläuterung finden werden, eine monographische Bearbeitung der Familie in einer völlig anderen Form ratsam, die zugleich alle Ergänzungen, die sich gegenüber der ersten Arbeit im Verlaufe der Überprüfung weiteren Materials ergeben haben, mit berücksichtigt. Ich bin Herrn Dozent Dr. Amilian Kloiber zu besonderem Dank verpflichtet, eben diese Arbeit in dem vorzüglich ausgestatteten Naturkundlichen Jahrbuch der Stadt Linz publizieren zu können. Im Mittelpunkt und als Grundlage derselben stehen die Sammlungen des Oberösterreichischen Landesmuseums Linz, des Naturhistorischen Museums Wien und der Kollektion von Herrn Peller, Freiling. Leider war es mir auf Grund einiger anderer Verpflichtungen nicht möglich, diese Revision schon in das Naturkundliche Jahrbuch 1959 zu bringen. Sie wird daher erst im Jahrbuch 1960 erscheinen. Ich hoffe, in den nächsten Jahren, die monographischen Bearbeitungen der weiter oben erwähnten Dipterenfamilien ebenfalls im Naturkundlichen Jahrbuch der Stadt Linz folgen lassen zu können.

Die vorliegende Arbeit bildet eine Grundlage oder noch mehr eine Voraussetzung für diese Revision und für die beiden monographischen Bearbeitungen der Dipterenfamilie *Lonchaeidae*. Sie ist darüber hinaus von grundlegender Bedeutung für die Bearbeitung weiterer Familien und wird damit für breite Kreise der in der systematischen Dipterologie tätigen Entomologen von Interesse sein.

## Einleitung

Nachdem in den letzten Jahrzehnten eine Vielzahl von neuen Arten in den einzelnen Dipterenfamilien, teils berechtigt, teils unberechtigt, beschrieben wurden, ist es in praktisch jeder Familie erforderlich, daß sich eine Revision oder Monographie derselben auf die Kenntnis möglichst aller in ihr zusammengefaßten Arten stützt. Ist das nicht der Fall, dann bleibt die Bearbeitung zwangsläufig unvollständig und es werden alte Fehler, wie falsche Namen, Arten, die eigentlich in der Synonymie zu verschwinden hätten und in der Folge irreführende Angaben über die biologische Bedeutung, über Nutzen oder Schaden einer Art, von Revision zu Revision weitergeschleppt. Man findet dann in gewissen Familien eine Artenfülle, die keinerlei Berechtigung mehr hat und nur dazu angetan ist, eine begründbare Gliederung, eventuell einen Überblick über die Bedeutung in bezug auf Nutzen oder Schaden zu erschweren oder gar unmöglich zu machen.

Selbstverständlich wird es aus verschiedenen Gründen nicht jedem Bearbeiter einer Revision oder Monographie möglich sein, sich eine Kenntnis von allen beschriebenen Arten durch das Studium der Typen zu verschaffen. Ein Teil davon wird überhaupt nicht mehr erhalten sein, ein anderer wird durch die Länge der Zeit so stark beschädigt sein, daß die Untersuchung keine wesentlichen Ergebnisse mehr bringt. In bestimmten Familien sind die Typen so weit in den Museen der Welt verstreut, daß es nur mit größten Schwierigkeiten und Kostenaufwand möglich wird, sie für eine Untersuchung zur Verfügung zu bekommen. Diese Schwierigkeiten werden zum Teil, glücklicherweise nur an wenigen Stellen, noch dadurch erschwert, daß man glaubt, durch hermetische Abriegelung bestimmter Sammlungen diese so der Nachwelt zu erhalten. Diese wenig weitblickende Denkweise übersieht, daß dadurch nicht nur der Wissenschaft kein Nutzen entsteht, sondern die betreffenden Kollektionen zumindest für eine bestimmte Zeit bedeutungslos werden, wenn nicht gar durch ihre Abriegelung unnötige Fehlschlüsse auf Grund der Unerreichbarkeit solcher Typen zustande kommen. Es muß daher, wie auch von der International Commission on Zoological Nomenclature, immer wieder gefordert werden, Typenmaterial dort aufzubewahren, wo es nicht nur in sorgfältigster Weise erhalten wird, sondern auch einer Untersuchung zugänglich ist oder zumindest aber eine fachkundliche Auskunft darüber gegeben werden kann.

Die größten Schwierigkeiten bei derartigen Typenstudien bereiten immer wieder die großen Sammlungen der berühmten Entomologen des vorigen Jahrhunderts. Durch das Alter des Materials ist dasselbe oft stark beschädigt oder die Sammlungen wurden im Laufe der Zeit teilweise weit verstreut. Bestimmte Gruppen sind ganz verschollen und andere wiederum in Institutionen gekommen, wo man sie niemals vermuten würde. Leider gibt es nur wenige zusammenfassende Berichte über solche Kollektionen und sofern sie überhaupt existieren, sind sie vielfach weitgehend überholt und revisionsbedürftig.

Einer der namhaftesten Dipterologen des vorigen Jahrhunderts war Prof. Camillo RONDANI (1808 bis 1879). Er beschrieb in seinem achtbändigen Werk „Dipterologiae Italicae Prodromus“ (1856 bis 1880) eine große Zahl neuer Dipterenarten aus den verschiedensten Familien. Bei systematischen Bearbeitungen begegnet man immer wieder von ihm beschriebenen Arten und muß sie einzuordnen versuchen, was auf Grund der oft unzureichenden Deskriptionen als Folge der damals noch fehlenden optischen Instrumente vielfach sehr schwierig ist. Eine gründliche Revision wird daher immer wieder auf das Studium der Typenexemplare selbst zurückkommen müssen und es erscheint aus diesem Grunde sehr interessant, zu wissen, welche Typen überhaupt noch existieren und wie ihr Erhaltungszustand ist.

### Allgemeines über die Dipterensammlungen Rondanis

RONDANI hinterließ eine sogenannte amtliche oder offizielle und eine private Dipterensammlung. Letztere enthält fast nur italienische Arten, während in der ersteren auch andere Fundorte vorkommen.

Im Zusammenhang mit meinen weiter oben erwähnten Arbeiten hatte ich in den letzten Jahren Gelegenheit, beide Kollektionen an Ort und Stelle zu studieren. Die private Dipterensammlung RONDANIS wird in Florenz aufbewahrt: Università Degli Studi di Firenze, Museo Zoologico de „La Specola“, Via Romana, 17, Florenz (Italien). Sie wird nach oberflächlicher Schätzung etwa zwei Drittel des gesamten Materials, das RONDANI determiniert hat, einschließlich der von ihm neu beschriebenen Arten, enthalten. Sie befindet sich im großen und ganzen bei Berücksichtigung ihres Alters in einem sehr guten Zustand.

Die sogenannte amtliche oder offizielle Dipteren-Kollektion RONDANIS wird in Bologna aufbewahrt, im: Istituto di Zoologia, Università Degli Studi di Bologna, Via S. Giacomo, 9, Bologna (Italien). Sie dürfte etwa ein Drittel des Rondanischen Materials einschließlich neu beschriebener Arten enthalten. Ihr Erhaltungszustand ist wie der der Privatsammlung sehr gut, jedoch sind fast alle Nadeln stark verrostet und gestatten ein Umstecken nur mit größter Sorgfalt.

Beide Sammlungen sind für den Leihverkehr nicht zugelassen und das Material kann nur an Ort und Stelle besichtigt werden. Die Pflege desselben ist in beiden Institutionen äußerst sorgfältig und gewissenhaft.

Neben diesen beiden Sammlungen sollen sich nach HORN & KAHLE (1935, Entomologische Beihefte, Band 2, p. 230) sonstige Typen RONDANIS in den Museen von Turin, Mailand, Pavia, Neapel und Genua befinden. Ich konnte diese Angaben bisher nur für das Museum Mailand nachprüfen. Dort befindet sich keinerlei Material RONDANIS.

Nachfolgend gebe ich eine Aufstellung zunächst nur für die „amtliche“ Dipteren-Kollektion RONDANIS. Dieser werde ich möglicherweise zu einem späteren Zeitpunkt eine solche der Privatsammlung folgen lassen, die dann gleichzeitig die Überprüfung der Angaben hinsichtlich der Museen Turin, Pavia und Genua enthalten wird, zu der ich in Kürze hoffe, Gelegenheit zu haben.

#### Aufbau und Besonderheiten der „amtlichen“ Dipterenkollektion Rondani

Das Material ist in insgesamt 30 Kästen untergebracht. In den meisten Fällen ist jedes Exemplar mit einem kleinen Etikettchen versehen, das zwei übereinanderstehende Zahlen aufweist. Neben diesem meist an jedem Exemplar befindlichen Zahlenetikettchen ist für jede Art jeweils nur einmal noch ein handgeschriebenes Etikett dem zuerst stehenden Exemplar beigelegt (siehe Abbildung). Das handgeschriebene Etikett trägt meist nur den Art- und Autornamen sowie den Fundort. Daneben sind noch Gattungsetiketten jeweils vor den betreffenden Arten stehend vorhanden. Mit dieser Art der Etikettierung unterscheidet sich die „amtliche“ Sammlung RONDANIS von seiner privaten.

Die Zahlen der Kästen, die in den nachfolgenden Listen aufgeführt sind und in denen sich die einzelnen Exemplare befinden,

stammen sicher nicht von RONDANI, sondern wurden offenbar später angebracht. Diese Kästen sind nicht gesondert in einem Schrank enthalten, sondern sind auf zwei Schränke verteilt, die außerdem noch andere Dipteren-, Lepidopteren- und sonstige Insektensammlungen beherbergen.

Liste derjenigen Exemplare („Typen“) von RONDANI beschriebener Arten, die in seiner „amtlichen“ Kollektion enthalten sind  
(Stand vom 30. Juli 1958)

Es sind hier nur die von RONDANI beschriebenen Arten aufgeführt, sowie die wenigen, die er auf den Etiketten zwar mit seinem Namen versehen hatte, später aber niemals wieder in seinen Veröffentlichungen erwähnt. Die Zahl der Arten, die zur zweiten Gruppe gehören, ist gegenüber der anderen vollkommen unbedeutend. Die Schreibweise der Gattungs- und Artnamen in der Liste ist die der RONDANISCHEN Etiketten. Sie weicht teilweise von der späteren Schreibweise bei den Deskriptionen der Arten in „Dipterologiae Italicae Prodromus“ ab. Bemerkenswert ist, daß RONDANI fast ausschließlich alle Artnamen mit großen Anfangsbuchstaben schrieb, was hier der Übersicht halber nicht beibehalten wurde.

Wenn in der Liste kein Fundort angegeben ist, stammen die betreffenden Exemplare aus „Parma“ oder „ex agris parmensis“.

Der Erhaltungszustand der einzelnen Exemplare ist bei Betrachtung ohne optisches Instrument geschätzt. Ein „+“ bedeutet sehr guten Erhaltungszustand, „++++“: es sind neben kaum verwertbaren Resten des Tieres nur noch die Nadeln, das Artetikett und in den meisten Fällen das Zahlenetikettchen vorhanden. Ein zwischen diesen beiden Extremen liegender, mehr oder weniger guter Erhaltungszustand ist durch „++“ bis „++++“ gekennzeichnet.

Kasten-Nr.	Art	Erhaltungszustand	Zahl der vorhandenen Exemplare
319	<i>Eristalis pastuorum</i>	+	2
320	<i>Merodon italicus</i>	+	2
320	<i>Merodon varius</i>	+	2
320	<i>Merodon sicanus</i>	+	2
320	<i>Merodon rufitibius</i>	+	2

Kasten-Nr.	Art	Erhaltungszustand	Zahl der vorhandenen Exemplare
320	<i>Eumerus uncipes</i>	+	1
320	<i>Eumerus barbiventris</i>	+	1
320	<i>Eumerus nivipes</i>	+	1
320	<i>Eumerus arcticornis</i>	+	2
321	<i>Syrphus (Syrphus) interpositus</i>	+	1
	Fundort: Piemonte		
321	<i>Lasiophiticus novus</i>	+	2
321	<i>Lasiophiticus dignatus</i>	+	2
321	<i>Lasiophiticus gemellarii</i>	+	1
	Fundort: Malta		
321	<i>Chrysochlamis aurea</i>	+	2
322	<i>Pipiza varians</i>	+ +	2
322	<i>Paragus coadunatus</i>	+	2
322	<i>Chrysotoxum cisalpinum</i>	+	2
322	<i>Chrysotoxum italicum</i>	+	2
322	<i>Chrysotoxum parmense</i>	+ +	1
322	<i>Chrysotoxum chrysopolita</i>	+	2
322	<i>Chrysotoxum tricoloratum</i>	+	1
322	<i>Chrysotoxum insubricum</i>	+	1
322	<i>Callicera spinolae</i>	+	1
322	<i>Callicera roserii</i>	+	1
322	<i>Callicera macquartii</i>	+	1
323	<i>Leopoldius erostratum</i>	+	1
323	<i>Dalmanina desponsata</i>	+	2
323	<i>Tryptocera tibialis</i>	+	1
323	<i>Clausicella suturata</i>	+	1
323	<i>Bigonicheta mariettii</i>	+	1
324	<i>Gonia cinerascens</i>	+	1
324	<i>Echinomyia nupta</i>	+	1
324	<i>Cyphocera cuginii</i>	+	1
324	<i>Micropalpus lithosiphagus</i>	+ +	1
324	<i>Nemoraea conjuncta</i>	+	2
325	<i>Macquartia subaenea</i>	+	1
325	<i>Macquartia clausa</i>	+	1
325	<i>Macquartia parvula</i>	+	1
325	<i>Exorista fulvipes</i>	+	1
325	<i>Exorista caudata</i>	+	1
325	<i>Exorista tinctiventris</i>	+	2
325	<i>Exorista palpina</i>	+	1
325	<i>Exorista piligena</i>	+	2
325	<i>Exorista zonata</i>	+	1
325	<i>Exorista sinuata</i>	+	1
325	<i>Exorista cyanescens</i>	+	1



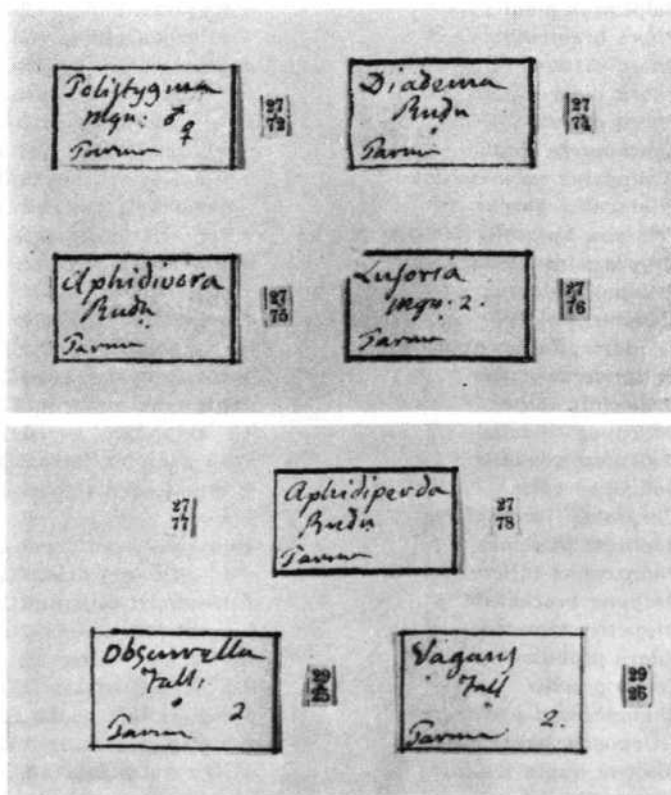
Kasten-Nr.	Art	Erhaltungszustand	Zahl der vorhandenen Exemplare
325	<i>Exorista argentifrons</i>	+	1
325	<i>Exorista indolens</i>	+	1
325	<i>Exorista triangulata</i>	+	2
325	<i>Exorista bimaculata</i>	+	2
325	<i>Exorista parva</i>	+	1
325	<i>Phorocera major</i>	+	2
325	<i>Phorocera poloniella</i>	+	1
325	<i>Phorocera levigata</i>	+	1
325	<i>Phorocera exilipalpis</i>	+	1
326	<i>Phorocera lutifrons</i>	+	1
326	<i>Phorocera diversipalpis</i>	+	1
326	<i>Phorocera malitiosa</i>	+	1
326	<i>Botricorra pascuorum</i>	+	1
326	<i>Phorocera varicornis</i>	+	2
326	<i>Miltogramma semifasciata</i>	++	2
326	<i>Miltogramma maculosa</i>	+	1
326	<i>Tachina crysalidarum</i>	+	1
326	<i>Tachina pilifacies</i>	+	1
326	<i>Masicera miltogrammica</i>	+	2
327	<i>Masicera pollinosa</i>	+	1
327	<i>Masicera chantina</i>	+	2
327	<i>Myobia rictina</i>	+	1
327	<i>Myobia frinoides</i>	+	1
327	<i>Myobia glirina</i>	+	1
327	<i>Myobia nigra</i>	+	1
327	<i>Proboscina colligata</i>	+	1
327	<i>Degeeria parva</i>	+	1
327	<i>Labigaster pilifacies</i>	+	1
327	<i>Ocyptera tincticornis</i>	+	1
	Fundort: „Ex a pedemontano“		
327	<i>Exogaster luteifrons</i>	+	1
327	<i>Mintho lacera</i>	+	1
	Fundort: „pedemontano (Parma)“		
328	<i>Gedia adollescens</i>	+	1
328	<i>Erymia marginella</i>	+	1
328	<i>Scopolia lugens</i>	++++	1
328	<i>Strongigaster fulvicoxa</i>	++	1
328	<i>Strongigaster parvulus</i>	+++	1
328	<i>Helomya abdominalis</i> Desv. ( <i>H. nupta</i> o. Rond.)	+	1
328	<i>Phasia crassipennis</i> Meig. ( <i>P. dispar</i> o. Rond.)	+	1
	Fundort: „pedemontano“		

Kasten-Nr.	A r t	Erhaltungszustand	Zahl der vorhandenen Exemplare
328	<i>Phasia analis</i> F a b. ( <i>P. dispar</i> o. R o n d.)	+	1
328	<i>Phasia dissimilis</i>	+	2
329	<i>Mimedexia longifacies</i>	+	2
329	<i>Rostrina longipes</i>	+	1
329	<i>Agriella vibripennis</i>	+	1
329	<i>Sarcophaga setigena</i>	+	1
329	<i>Sarcophaga setinerva</i>	+	1
331	<i>Chortophila euphorbiae</i>	+	1 mit Puparium
331	<i>Chortophila frontina</i>	+	1
331	<i>Chortophila cilitibia</i>	+	1
331	<i>Chortophila barbipes</i>	+	1
331	<i>Chortophila aborbita</i>	+	1
332	<i>Lasiops anthomyzus</i>	+	1
332	<i>Lasiops cruralis</i>	+	1
332	<i>Aricia epimitata</i> <sup>1)</sup>	+	1
333	<i>Lispa sexpunctata</i>	+	1
333	<i>Canosia geniculina</i>	+++	1
333	<i>Cordylura impudica</i>	++	1
334	<i>Leria rufitarsis</i>	+	1
334	<i>Scopicera grandinata</i>	+	1
334	<i>Tetanocera polichelia</i>	+	1
335	<i>Poligenia luteiventris</i>	+	2
335	<i>Meliera salicina</i>	++	1
335	<i>Herina subapicalis</i>	++++	1
337	<i>Cheligaster brachialis</i>	+	1
337	<i>Dasiops lonchaejus</i>	++ bis +-+	2
337	<i>Ochtiphila diadema</i>	+++	1
337	<i>Leucopis aphidivora</i>	++	1 mit Puparium
337	<i>Leucopis aphidiperda</i>	++	1
338	<i>Diastata grandis</i>	+	1
338	<i>Drosophila frontalis</i>	+++	1
338	<i>Drosophila tarsalis</i>	++++	2
338	<i>Drosophila punctitarsis</i>	+	3
338	<i>Ochtera schembrii</i>	+	1
Fundort: Malta			
338	<i>Notiphila fuscicornis</i>	+	1
338	<i>Glabrinus murorum</i>	++	3
338	<i>Colhydra parva</i>	++++	1

1) epimitata fast unleserlich, möglicherweise: epimutata.

Kasten-Nr.	Art	Erhaltungszustand	Zahl der vorhandenen Exemplare
338	<i>Psilopa tephriaster</i>	++++	1
339	<i>Agromyza lutitarsis</i>	+	1
339	<i>Agromyza discifrons</i>	+	1
339	<i>Domomya cineta</i>	+	2
339	<i>Domomya frontalis</i>	++++	1
	Fundort: Germania		
339	<i>Chromya atricornis</i>	+	2
339	<i>Chromya vitrorum</i>	+	1
339	<i>Copromyza limbinerva</i>	++	2
340	<i>Gymnopa opaca</i>	+++	2
340	<i>Gymnopa annulipes</i>	++	2
341	<i>Phytomyza subsequens</i>	++	1
341	<i>Palpimega nivalis</i>	++	2
341	<i>Phora breviciliata</i>	++++	2
341	<i>Phora dispar</i>	++++	2
341	<i>Phora picta</i>	++++	2
341	<i>Phora grandis</i>	+	2
341	<i>Lonchoptera roralis</i>	++	3
342	<i>Pipunculus submetallicus</i>	+++	1
342	<i>Pipunculus parvus</i>	++	1
342	<i>Trineura hyemalis</i> (Urbana M g n.)	+++	2
342	<i>Argyra parvicornis</i>	++	1
342	<i>Psilopus testaceus</i>	+	1
342	<i>Medeterus niger</i>	+++	1
	Fundort: „Ex Apennino“		
343	<i>Haltericerus impar</i>	+ bis ++	4
343	<i>Orthochile italica</i>	+ bis ++	2
343	<i>Dolicopus ocrealis</i>	+	1
343	<i>Dolicopus genualis</i>	++	2
343	<i>Dolicopus celer</i>	+++	1
343	<i>Chrysotus incompletus</i>	++	3
343	<i>Raphium pudicum</i>	++	1
344	<i>Phoroxypha laticrura</i>	++	1
344	<i>Drapetis brachatus</i>	++++	2
344	<i>Drapetis calceatus</i>	++++	2
344	<i>Hilara proboscidea</i>	++	1
345	<i>Empis gracilis</i>	+	1
345	<i>Rhamphomyia brevinervis</i>	++++	1
346	<i>Scilopogon impar</i>	+	1
346	<i>Dioctria nupta</i> R o n d. (atricapilla A l i o.)	++	1
	Fundort: „Ex pedemontio“		
346	<i>Gonipus funiculus</i>	++++	1

Kasten-Nr.	Art	Erhaltungszustand	Zahl der vorhandenen Exemplare
346	<i>Gaserospila halictivorus</i>	++	1
346	<i>Asilus pubipes</i>	++	1
346	<i>Asilus italicus</i>	+	1
347	<i>Anthrax fuscipennis</i>	+	2
347	<i>Anthrax canipila</i>	+	2
347	<i>Anthrax albitaeniata</i>	+	2
347	<i>Bombylius favillaceus</i> ...	+	1
348	<i>Empis cilipes</i>	+	1 und
	Fundort: „Ex Aprutio“		eine Nadel ohne Exemplar



Art- und Zahlenetiketten von Rondani aus seiner sogenannten amtlichen Dipteren-sammlung. (Die Etiketten sind in Wirklichkeit um etwa 12 Prozent kleiner als in der Abbildung)

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Naturkundliches Jahrbuch der Stadt Linz \(Linz\)](#)

Jahr/Year: 1959

Band/Volume: [5](#)

Autor(en)/Author(s): Morge Günther

Artikel/Article: [Die "Amtliche" Dipteren-Sammlung von Prof. Camillo Rondani 81-92](#)